




Arbeitskreis „Portal Politische Bildung“ Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung Materialien „Topthema US-Wahl“		
Thema der Unterrichtsstunde: Was die USA bewegt – Rassismus, nicht nur ein amerikanisches Problem.		
Schularten:	Mittelschule, Realschule, Gymnasium	
Jahrgangsstufen:	8-12	Fächergruppe: Sozialkunde, Englisch, Geografie, Wirtschaft / Recht, Geschichte, Deutsch
Zeitungsumfang:	45 Minuten	
Fächerübergreifende Bildungsziele:		
Politische Bildung, Werteerziehung, Medienbildung		

	Benötigtes Material:	
	Video:	Debatte um den Begriff „Rasse“ im GG
	Link:	https://www.dw.com/de/debatte-um-den-begriff-rasse-im-grundgesetz/av-53864845
	weitere Links:	Bildimpuls: https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/black-lives-matter-demo-bw-100.html Text zu USA: https://www.weser-kurier.de/deutschland-welt/deutschland-weltpolitik_artikel,-systematischer-rassismus-in-den-usa-ein-blick-auf-die-fakten-arid,1917611.html#comments Unterrichtsmaterial: https://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/224136/alltaeglicher-rassismus Weitere Information: https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/223738/rassismus https://www.bpb.de/politik/grundfragen/rassismus/

	Angestrebter Kompetenzerwerb:
<ol style="list-style-type: none"> I. Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Sachverhalten in Politik und Gesellschaft und zur Einordnung in größere Zusammenhänge, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen. II. Sie entwickeln auch durch die Analyse (zeit)geschichtlicher Prozesse die Fähigkeit, komplexe Lagen zu erfassen und dabei moralische Kategorien reflektiert und verantwortungsvoll zur Anwendung zu bringen. III. Sie zeigen die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivenübernahme, zeigen sich kooperationsfähig und berücksichtigen demokratische Spielregeln. 	

**Sachinformation:**

Hier sei auf die Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung verwiesen, auf der ausführliche Informationen zum Thema Rassismus abrufbar sind, der ein eingeschliffenes Wahrnehmungssystem darstellt, womit das Selbstbild und die gesellschaftliche Stellung der dominanten Gruppe geschützt wird.

<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/223738/rassismus>

Stundenverlauf im Überblick

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
5 Min	Einstieg: Bildimpuls zu Anti-Rassismus-Demonstrationen 2020 SuS zeigen ihr Vorwissen zum Thema (oder werden von Lehrer unterstützt) und erklären Slogans auf den Plakaten, z.B. „Black lives matter“, „I can't breath“, „we are one human race“.	UG	Bildimpuls z.B. Link Bildimpuls
20 Min.	Erarbeitung: SuS erkennen durch den Einführungstext den Unterschied zwischen rassistischer Diskriminierung, den evtl. auch Weiße erfahren können, und strukturellen Rassismus, der gegen alle Nicht-Weißen gerichtet sind. SuS informieren sich über strukturelle Probleme in den USA anhand von Zahlen und Fakten des Artikels. Aus den Informationen gestalten sie eine Mindmap und präsentieren diese.	UG EA/PA/GA SV	AB Aufgabe 1 Smartphone, Tablet, Internetzugang, siehe Link Text
5-20 min	Vertiefung: Alltagsrassismus Mithilfe von Aufgabe 2 tauschen sich die SuS über ihre Erfahrungen von Rassismus im Alltag aus. Die Aufgaben gehen hier vom Allgemeinen zu individuellen Erfahrungen.	UG	AB Aufgabe 2 (Farbausdruck (!) oder digital)
5-20 Min	Vertiefung II: Streichen des Begriffs „Rasse“ im GG Die SuS informieren sich mithilfe des Videos über die Debatte, den Begriff „Rasse“ aus dem GG zu streichen. Die Aufgaben sollen eine Diskussion ermöglichen und die SuS ermuntern, sich aktiv gegen Rassismus einzusetzen.	UG	AB Aufgabe 3 mit Link zum Video

Die Phasen 3 und 4 können je nach Schülergruppe, Offenheit der Schüler und Verhältnis zum Lehrer kürzer oder länger ausfallen. Der Schwerpunkt kann individuell gesetzt werden.

Rassismus – ein weltweites Problem



Mit dem gewaltsamen Tod des Schwarzen George Floyd im Mai 2020 ist die Rassismusproblematik in den USA in aller Munde. Aber nicht nur dort, sondern auch in Deutschland ist Rassismus ein Thema. Dieser meint allgemein die Benachteiligung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder Hautfarbe. Systematischer, institutioneller oder struktureller Rassismus meint speziell die Diskriminierung von „People of Color“ (PoC) durch „Weiße“. Er ist verinnerlicht im Denken der Menschen, in der Gesellschaft, der Politik. „Weiße“ Menschen werden nicht als Kategorie („Araber“, „Schwarzer“ etc.) angesehen, sondern gelten als „normal“. Man spricht auch von „White Supremacy“, also weißer Vorherrschaft, eine Ideologie aus den Zeiten des europäischen Kolonialismus, die in den Köpfen mancher überlebt hat.



1. Systematischer Rassismus in den USA

- Lies den Artikel im folgenden Link zum Thema Rassismus in den USA!
- Erläutere, warum man anhand der Zahlen von einem *systematischen oder strukturellen Rassismus* sprechen kann und gestalte eine übersichtliche Mindmap!

https://www.weser-kurier.de/deutschland-welt/deutschland-welt-politik_artikel,-systematischer-rassismus-in-den-usa-ein-blick-auf-die-fakten-_arid,1917611.html#comments

2. Rassismus in unserem Alltag



- Wie heißt die Farbe des Stiftes auf dem linken Bild? Inwiefern sieht man anhand dieses Stiftes eine Verinnerlichung von Rassismus?
- Ein Mädchen mit schwarzer Handfarbe erzählte, als kleines Kind wollte sie unbedingt weiße Haut haben, um Prinzessin werden zu können. Erkläre, wie sie auf diesen Gedanken gekommen sein mag?
- Nenne alltägliche Beispiele für Rassismus, die dir bekannt sind. Beschreibe, ob Du Erfahrungen mit Rassismus hattest oder kennst Du Beispiele aus dem Freundeskreis?



3. „Rasse“ im Grundgesetz

In der Verfassung der Bundesrepublik, dem Grundgesetz, lesen wir in Artikel 3:

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
- (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.



Seit einiger Zeit wird darüber diskutiert, den Absatz 3 zu ändern, weil hier das Wort „Rasse“ steht.

- Nenne die Argumente, die im Video genannt werden.
<https://www.dw.com/de/debatte-um-den-begriff-rasse-im-grundgesetz/av-53864845>
- Nimm persönlich Stellung zu dieser zu dieser Diskussion!
- Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte im Juni 2020:

Es reicht nicht aus, „kein Rassist“ zu sein. Wir müssen „Antirassisten“ sein!

Erläutere die Bedeutung von Steinmeiers Aussage. Stelle dabei den Unterschied von Antirassisten und „Nicht-Rassisten“ dar?

Erwartungshorizont:

1. Systematischer Rassismus in den USA kann anhand von datenbasierten Fakten nachgewiesen werden:

- Tote bei Polizeieinsätzen: Schwarze 13% der Bevölkerung, aber 23% der Schusswaffentode; George Floyd wurde nicht erschossen => Dunkelziffer
- Strafen / Inhaftierte: 34 % der Gefängnisinsassen sind Schwarze; insgesamt 20 % längere Haftstrafen als Weiße
- Wahrscheinlichkeit, im Gefängnis zu landen: jeder 3. Schwarze; jeder 17. Weiße männliche Amerikaner
- Arbeitslosigkeit: 16,8 % vs. 12,4 %
- Einkommen: Schwarze verdienen nur Dreiviertel dessen, was weißen bezahlt wird.
- Vermögen: 5 Billionen \$ vs. 95 Billionen \$ (Hintergrund: Vererben von Gütern)
- Eigenheim: 44% der Schwarzen vs. 74 % der weißen sind Eigentümer einer Wohnung/Haus
- Bildung: 25jährige: 35% der Weißen haben Universitätsabschluss vs. 21 der Schwarzen
- Führungskräfte in Firmen, der Politik und im Militär
- Gesundheitsversorgung steht im Zusammenhang mit Bildung, Wohlstand und Vertrauen in weiße Ärzte, aber auch Vorurteilen bei weißen Ärzten (nur 4% aller Ärzte sind schwarz)
- Lebenserwartung: 78,5 Jahre vs. 74,9 Jahre
- Krankenversicherung: keine Versicherung haben 5,4 % der Weißen vs. 9,7 % der Schwarzen

2a) *Hautfarbe* wird die Farbe des Stiftes schon von Kleinkindern genannt. So als ob diese Farbe „normal“ wäre, und andere Hautfarben dieser „Norm“ nicht entsprechen. Auf die Idee, zu dunkelbraun „Hautfarbe“ zu sagen, kommt niemand. Dies zeigt, dass es Rassismus im System gibt, den die Kinder unbewusst verinnerlichen. Denn kein kleines Kind ist ein Rassist, im Gegenteil, für Kinder spielt die Hautfarbe des Spielpartners überhaupt keine Rolle.

2b) Prinzessinnen werden wohl in allen westlichen Märchen als Mädchen mit heller Haut dargestellt. Westliche Märchen sind Teil unserer Kultur, sie prägen uns, wir haben sie verinnerlicht, ohne über den Sinn oder Hintergrund nachzudenken. Als Reaktion darauf hat der Disney-Konzern ab den 1990er Jahren multiethnische Figuren in seine Geschichten eingebaut. Aber Prinzessin Tiana in „Küss den Frosch“ und die Besetzung von Halle Bailey in der Neuverfilmung von Arielle sorgten auch in den letzten Jahren noch für Diskussion.

3 a) „Rasse“ aus dem GG streichen – Argumente aus dem Video:

- „Rassen“ gab und gibt es nicht
 - Duden: Begriff „veraltet“
- Sprache bestimmt unser Denken
 - Sprache der Täter
- Anti-Rassistisches Bekenntnis
- Kein Streichen, sondern Ersatz durch gleichwertigen bzw. besseren Begriff
 - Neuformulierung, z.B. rassistische Diskriminierung, Ethnie
- Schutz gegen Diskriminierung weiterhin gewährleisten

3 c) Aktives Eintreten für Vielfalt und gegen Rassismus